

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 18

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 18

31. Mai 1954

Ausschreibung für das Ostschweizer Turnier im milit. Sommer-Mehrkampf

Am 19./20. Juni 1954 wird in St. Gallen unter dem Patronat der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) das VI. Regionalturnier im Drei-, Vier- und militärischen Fünfkampf durchgeführt. Der militärische Fünfkampf gilt gleichzeitig als 1. Ausscheidung für die Beschiebung der internationalen Meisterschaften in Frankreich. Für diesbezügliche Interessenten ist deshalb die Teilnahme an diesem Turnier *obligatorisch*.

Es gelangen zur Austragung:

1. Dreikampf A:

Geländelauf: 4 km in offenem Gelände (Leichtathletikdreß).

Schießen: 10 Schuß in 2 Serien auf 3 Sek. sichtbare Mannscheiben mit Karabiner, Distanz 50 m (2 Probeschüsse).

Schwimmen: 300 m Freistil.

2. Dreikampf B:

Geländelauf und Schießen wie Dreikampf A.

Gepäckmarsch: 15 km Distanz, 300 bis 400 m Höhendifferenz, mit Sturmpackung; Tenue: Mütze, Hose B, Ex-Bluse, *Marschschuhe*, Bajonett und Patronentaschen.

3. Vierkampf:

Geländelauf und Schwimmen wie Dreikampf A.

Schießen: 20 Schuß in 4 Serien auf 3 Sek. sichtbare Mannscheiben mit Ord.-Pistole oder Revolver. Distanz 25 m (2 Probeschüsse).

Fechten: Degen mit elektr. Kontaktspitze auf *einen* Treffer. Jeder gegen jeden (Fechtzug). Die Fechttausrüstung ist von jedem Wettkämpfer selbst mitzubringen. Auf Bestellung können einzelne Fechtgegenstände durch die Organisation geliefert werden.

4. Militärischer Fünfkampf:

Schießen: 10 Schuß in einer Minute auf



Schließe Dich dem SUOV an!

Ord. 10er-Scheibe. Distanz 300 m, Stellung frei (3 Probeschüsse). Waffe: Ord.-Karabiner.

Hindernislauf: Länge 500 m, etwa 18 Hindernisse. Ex.-Tenue ohne Waffe.

Handgranatenwerfen: a) *Zielwurf* auf 4 Kreise mit einem Durchmesser von 2 m, Distanzen 20, 25, 30 und 35 m. Es stehen 25 HG zur Verfügung. Für den Rang zählt die Anzahl Würfe und die aufgewendete Zeit.
b) *Weitwurf*: 3 Würfe, der weiteste zählt.

Schwimmen: Schwimmitzue, 50 m mit 5 Hindernissen (Baumstämme, Floß, Brücke usw.), die entweder zu überklettern oder tauchend zu passieren sind.

Geländelauf: Leichtathletiktenue; Länge 8 km, Steigung etwa 300 m.

Die *Klassierung im Einzelwettkampf* erfolgt in 2 Altersklassen:

I.: Jahrgang 1918 und jüngere,

II.: Jahrgang 1917 und ältere.

Daneben erfolgt eine *Klassierung im Mannschaftswettkampf* nach folgender Bestimmung:

3 bis 5 Teilnehmer, welche dem gleichen Militär- oder Zivilsportverein oder der gleichen Einheit angehören, können als Mannschaft starten. Die Resultate der 3 besten einer Mannschaft im Einzelklassement zählen für die Mannschaftsrangierung. Bei der Zusammensetzung der Mannschaft spielt die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Altersklassen keine Rolle. Wettkämpfer, welche als Mannschaft von Militär- und Zivilsportvereinen starten, haben mit der Anmeldung vom Vereinspräsidenten eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft (Bezahlung des Jahresbeitrages) einzusenden.

Kosten:

1. Die *Reisespesen* (Billett zur Militärtaxe: Wohnort — St. Gallen) gehen zu Lasten des Teilnehmers.

2. Das *Startgeld* ist mit der *Anmeldung* auf Postcheckkonto IX 5980 «Ostschweizer Mehrkampfturnier», St. Gallen, *einzu zahlen*. Bei späterer Einzahlung wird die Anmeldung nicht berücksichtigt. Es beträgt für SIMM-Mitglieder Fr. 8.—, für Nichtmitglieder Fr. 10.—. Dabei sind inbegriffen: Unterkunft, Unfallversicherung, Transport auf die Kampfplätze, Tageslizenzzgebühr für Nicht-SIMM-Mitglieder und allgemeine Spesen.

Anmeldungen

sind *frankiert* bis spätestens *8. Juni 1954* zu richten an: Oberst Trabinger, Kdo. 6. Division, Zürich, Kaserne.

Der Wettkampfkommendant:
Trabinger, Oberst

Der außerdienstliche Einsatz der Berner Unteroffiziere

Vor den kantonalen Unteroffizierstagen in Délemont

(H. A.) Im Sensegraben bei Mittelhäusern war am Sonntagvormittag, dem 25. 4., heftiges Gewehr- und Automatenfeuer zu hören. Schon am frühen Morgen durchfuhr eine feldgraue Lastwagenkolonne die im frühlingshaften Sonnenschein liegenden stillen Dörfer am Wege nach Schwarzen-

burg. Das waren die Berner Unteroffiziere, die wackere Sektion der Stadt Bern als Uebungsgruppe, die Vereinspräsidenten, die Uebungsleiter, die Präsidenten der technischen Kommissionen und ihre Gehilfen aus den Unteroffiziersvereinen des Bernbiets, die im Rahmen eines Instruktions-

kurses des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine zur Demonstration einer Feldienstübung im Sensegraben antraten. *Major Erpf* vermittelte ein instruktives Beispiel der Gestaltung einer Felddienstübung für Unteroffiziersvereine, wobei er als Motiv die Verteidigung eines Flußlaufes



ABONNIERT ALLE DEN SCHWEIZER SOLDAT

wählte. Die Übung, die viele Anregungen vermittelte, wurde mit viel Eifer und Einsatzwillen der Uebungsgruppe in vier Phasen durchgespielt, wobei die letzte Phase einem Handstreich auf eine befestigte Felsenstellung galt, in dem sich ein mit Handgranaten ausgerüsteter Trupp aus der Höhe abseilen mußte.

Die Arbeit am Samstag

Der Kurs, der rund 100 Teilnehmer, darunter 15 FHD, zählte, war bereits am Samstagnachmittag in der Kaserne Bern eingetrückt. Gleichzeitig fand auch eine Präsidentenkonferenz und eine Sitzung des Kantonalvorstandes statt. Der Kurs stand unter dem Kommando des neuen Uebungsleiters des bernischen Verbandes, *Major Arn* (Trub). Als Gäste folgten ihm der Kommandant der 3. Division, *Oberstdivisionär Karl Brunner*, als Vertreter der Berner Militärdirektion *Hptm. Zaugg*. Die bernische Arbeitsgemeinschaft für Turnen und Sport war durch *Major Baudet* vertreten, während die Technische Kommission des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes *Major Meyer* (Magglingen) delegierte.

Der in vier Klassen eingeteilte Kurs behandelte am Samstag praktisch die Kampfgruppenführung am Sandkasten, die Organisation einer Felddienstübung, die neuen Schießreglemente und die felddienstlichen Prüfungen. Nach dem Nachtessen wurden instruktive ausländische Instruktionfilme gezeigt.

Oberstdivisionär Brunner über die außerdienstliche Tätigkeit

Der Verband bernischer Unteroffiziersvereine ist mit seinen rund 2500 Mitgliedern und 25 Sektionen eine der besten Stützen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, der in 14 Unterverbänden und 140 Sektionen über 17 000 Unteroffiziere aller Grade und Waffengattungen, darunter rund 4000 Feldweibel, vereinigt. Der Instruktionkurs stand bereits im Zeichen der KUT, der kantonalen Unteroffizierstage, die am 12./13. Juni in Delsberg zur Durchführung gelangen.

Anlässlich des Eintrittsrapportes wurden die Kursteilnehmer auch durch den Kommandanten der 3. Division, *Oberstdivisionär Brunner*, begrüßt, der für die aufopfernde, gut geleitete und wertvolle Arbeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes und für die Berner Unteroffiziere Worte hoher

Anerkennung fand. Er unterstrich die Notwendigkeit der außerdienstlichen und freiwilligen Ertüchtigung unserer Kader, die bei den relativ kurzen Ausbildungszeiten unserer Armee dazu berufen ist, bestehende Lücken zu füllen und die Unteroffiziere auf der Höhe ihrer wichtigen Aufgabe zu halten. *Besondere Anerkennung fand der Kommandant der 3. Division für das Organ der Schweizer Unteroffiziere, den «Schweizer Soldat», das wertvollen außerdienstlichen Instruktionstoff vermittelt und die freiwillige Ausbildung anregt und befruchtet.* Oberstdivisionär Brunner dankte den Offizieren und Unteroffizieren für ihren wertvollen Einsatz im Dienste von Volk und Armee, der gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.



Wehrsport am Ofenpaß

Die *Societat da bassufficials Val Müstertal (UOV Müstertal GR)* lud auf den 4. 4. 1954 die Freunde des weißen Wehrsportes auf die Alp *Buffalora* auf der Westflanke des Ofenpasses zu seinem traditionellen kombinierten Militärskihindernislauf ein. Zu den Getreuen aus dem Müstertal gesellten sich Grenzwächter von Giufplau, La Drossa und Strada, wie auch als besondere Ueberraschung eine Gruppe des Landjägerkommandos des Kantons Graubünden und drei Gruppen der sich in Scans im W.-K. befindlichen L. Flab.-Abt. 25 und eine Gruppe des UOV der Stadt Luzern. Diese Zuzüger sorgten für eine kräftige Belegung des Wettkampfes. Die über 30 Wettkämpfer — bei der peripheren Lage des organisierenden Vereins ein erfreuliches Ergebnis — lieferten sich in schwerem Schnee ein hartes Rennen. Bei der gut 5 km langen Strecke sorgten natürliche und künstliche Hindernisse, dann eine Steigung von 140 m mit entsprechenden Abfahrten für die nötige Abwechslung. Der Parcours führte durch ein landschaftlich idyllisches Gelände (Wegerhaus *Buffalora* — Eingang V. Nügli — Val Murtaröl — Alp — Wegerhaus). Der Einzelwettkampf Kat. Mitglieder SUOV sah die Grenzwächter von Giufplau und La Drossa als Sieger, während in der Kat. Nichtmitglieder die Bündner Landjäger sich geschlossen vor die Flabsoldaten zu setzen vermochten.

Im *Winterschießen* des Sonntagnachmittags kehrte sich das Blatt. Die Vertreter der Flab setzten sich in einem geschlossenen Quartett mit *Kan. Zahnd René* an die Spitze der Rangliste.

Die Wettkämpfe dienten im besten Sinne der außerdienstlichen Ertüchtigung und führten die Grenzwächterelite mit Wettkämpfern des Müstertals, der Flab und anderen «zugewandten Orten» in kameradschaftlicher Begegnung zusammen.

Die ersten Ränge:

Einzelwettkampf komb. Skihindernislauf:
Kat. A: Mitglieder des SUOV: 1a. Gzw. Gfr. Sutter Josef 90 P., 1b. Gzw. Gfr. Welling Chr. 90 P. — Landsturm: 1. Fw. Zbinden Karl 26 P.
Kat. B: Nichtmitglieder: 1. Ldj. Conrad Hch. 88 P. — Landwehr: 1. Tf. Sdt. Hofer Jean 61 P.

Gruppenwettkampf: Gesamtklassement: 1. Gzw.-K. III Giufplau/La Drossa (Sutter, Alig, Welling) 267 P. — Verbandssektionen: 1. UOV Müstertal I 212 P.
Resultat des Winterschießens: 1. Kan. Zahnd René und Flab-Kpl. Widmer Hans 38 P. kz.

Terminkalender

- 12./13. Juni.
Delémont: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine;
Wil: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Verbandes St. Gallen-Appenzell;
- 19./20. Juni.
St. Gallen: Moderner Vierkampf, militärischer Fünfkampf, Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);
- 19./26. Juni
Stein-Susten: Freiwilliger Sommergebirgskurs Geb.-Br. 11;
20. Juni
Wildegg: Kantonale felddienstl. Prüfungen des Verbandes aarg. Unteroffiziersvereine;
- 26./27. Juni.
Thun: Bern. kant. Pontonier-Wettfahren;
- 7./25. Juli.
Lausanne: Eidgenössisches Schützenfest;
12. Juli.
Sempach: Sempacherschießen des Luzerner Kant. Unteroffiziersverbandes;
- 17./18. Juli.
Basel: Moderner Vierkampf, Dreikampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);
19. Juli/17. August.
Gotthard: Sommergebirgskurs 4. Division;
- 24./31. Juli.
Grindelwald: Freiwilliger Sommergebirgskurs 5. Division;
- 7./8. August.
Bern: Moderner Fünfkampf, offen für Wettkämpfer Jahrgang 1917 und ältere (SIMM);
- 16./21. August.
Furka: Freiwilliger Sommergebirgskurs der Fl.- und Flab.-Trp.;
- 20./22. August.
Thun: Schweiz. Mehrkampfmeisterschaften;
22. August.
Cossonay: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 1. Division;
Liestal: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 4. Division;
Zofingen: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 5. Division;
- 22./29. August.
Davos: Freiwilliger Sommergebirgskurs 7. Division;
- 28./29. August.
Schaffhausen: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Kant. Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen;
Frauenfeld: Kant. Unteroffizierstage (KUT) des Thurgauischen Verbandes;
Emmen: Schweiz. Meisterschaften der Leichten Truppen;
28. August/4. September.
Plans s/Bex: Freiwilliger Sommergebirgskurs Geb.-Br. 10;
- 25./26. September.
Plaffeien: Kant. freiburg. Unteroffizierstage;